

Blitzeinschlag in Mehrfamilienhaus

Feuerwehr evakuiert Gebäude – Kein Brand feststellbar – Ungute Erinnerungen an 2020



Die Feuerwehr suchte nach Brandherden nach dem Blitzeinschlag am Lettenholz. © Arndt Pröhl

Bad Tölz – Starker Regen, kleinteiliger Hagel, lauter Donner und immer wieder heftige Blitze: Ein Gewitter zog am Mittwochabend über Bad Tölz und den Isarwinkel. Gegen 19.25 Uhr wurde dann die Tölzer Feuerwehr alarmiert. Ein Blitz hatte in ein Mehrfamilienhaus am Letten-

holz eingeschlagen. Eine 31-jährige Tölzerin meldete Rauchentwicklung in dem Gebäude. Vor Ort konnte die Feuerwehr allerdings augenscheinlich keinen Brand feststellen, lediglich leichter Brandgeruch war wahrnehmbar. Die Einsatzkräfte evakuierten das Gebäude und brachten alle Personen erstmal ins Freie. Im Wohnbereich der Dachgeschosswohnung entdeckten die Retter oberhalb der Balkontür an der Decke eine rußgeschwärzte Stelle, außen fand sich eine angeschmolzene Dachrinne. „Mit der Wärmebildkamera wurde der Dachbereich von innen sowie von der Drehleiter aus intensiv kontrolliert“, schreibt die Feuerwehr zu dem Einsatz. Nach einer Stunde sei der Einsatz beendet worden, die 35 Kräfte konnten wieder abrücken. Der entstandene Sachschaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf insgesamt 5000 Euro.

Bei vielen dürften bei der Alarmierung ungute Erinnerungen hochgekommen sein. Im Juli 2020 hatte ein Blitzschlag in der Nachbarschaft einen verheerenden Dachstuhlbrand ausgelöst. Die Löscharbeiten dauerten rund sechs Stunden. Sieben Wohnungen waren danach nicht mehr nutzbar. Der Schaden war immens.

Die Alarmierung am Mittwoch bekamen viele Tölzer mit – weil es eine Neuerung gibt. Bei sogenannten Vollalarmen wird neuerdings die Sirene auf dem Tölzer Stadtmuseum mit ausgelöst. So soll die Bevölkerung darüber informiert werden, dass ein größerer Feuerwehreinsatz läuft. Am Mittwoch war das gleich zweimal der Fall.

VA